



An den Vorsitzenden des AVR
Herrn Petelkau

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 31.08.2016

AN/1393/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	05.09.2016

Werden die Standards für die Auswahl des Sicherheitspersonals kontrolliert?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen (AVR) aufzunehmen:

Die Piratengruppe fragte im Oktober 2015 nach Standards für Sicherheitsunternehmen der Kölner Flüchtlingsunterkünfte. In ihrer Antwort weist die Kölner Stadtverwaltung darauf hin, dass „Kontrollen nach der Einstellung [...] laufend auf verschiedenen Ebenen [erfolgen]: Die Sicherheitsmitarbeiter/innen werden durch unmittelbare Vorgesetzte, welche ein regional begrenztes Team betreuen, unterstützt und durchgängig kontrolliert. Darüber hinaus werden die Flüchtlingseinrichtungen grundsätzlich von sozialarbeiterischen Fachkräften der Träger oder der Stadt betreut. Diese haben vor Ort die Gesamtsteuerung für einen Standort inne und kontrollieren die Arbeitsergebnisse des Sicherheitsdienstes. Sie stehen auch den Flüchtlingen als Vertrauensperson zur Verfügung.“¹ Weiterhin gab die Stadtverwaltung bekannt, dass die NRW-Standards für das Sicherheitspersonal in dem zum 01.08.2016 neu abzuschließenden Dienstleistungsvertrag einfließen werden. Dieser wurde im AVR beraten.

Anfang August ergaben Recherchen der „Lokalzeit Köln“, dass in mehreren Kölner Flüchtlingsunterkünften Mitarbeiter eines Gelsenkirchener Sicherheitsdienstes ohne Vertragsverhältnis mit der Stadt Köln im Einsatz waren. Die Mitarbeiterinnen dieser Sicherheitsfirma wa-

¹ <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Beantwortung-Entsprechen-die-Standards-f%C3%BCr-die-Auswahl-des-Sicherheitspersonals-in-K%C3%B6ln-26.11..pdf>

ren als Brandschutzhelfer eingestellt worden, wurden aber auch für originäre Tätigkeiten des Wachdienstes herangezogen.² Diese Problematik war auch schon einmal Anfang des Jahres Thema in Ratsausschüssen und in der Presse.³ Der WDR-Bericht legt auch nahe, dass die Stadt Köln die Sicherheitsdienste erst jetzt kontrollieren wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Sicherheitsunternehmen arbeiten zurzeit in welchen Kölner Flüchtlingsunterkünften (Notunterkünfte und Regelunterkünfte)? (Bitte je Einrichtung, Unternehmen und Aufgabenbeschreibung aufschlüsseln)
2. In welcher Höhe werden welche Kosten der Sicherheitsunternehmen von Flüchtlingsunterkünften seit 2014 mit der Stadt abgerechnet, und wie viele Sicherheitsleute arbeiten in den jeweiligen Unterkünften?
3. In welchen anderen Bereichen in der Stadt werden private Sicherheitsdienste eingesetzt, welche Vorgaben/Standards müssen dabei erfüllt sein?
4. In welcher Höhe fallen für die Stadt Köln Kosten in den in Frage 3 abgefragten Bereichen für private Sicherheitsdienste an?
5. Wie will die Stadt zukünftig Sicherheitsdienste und die Einhaltung der Dienstleistungsverträge besser kontrollieren? Könnte hier der Ordnungsdienst einbezogen werden?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

² <http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/wachleute-bezahlung-fluechtlingsunterkuenfte-stadt-koeln-100.html>

³ <http://www.ksta.de/koeln/kalk/koelner-fluechtlingswohnheim-frau-zieht-strafanzeige-wegen-sexueller-belaestigung-zurueck-23823298>